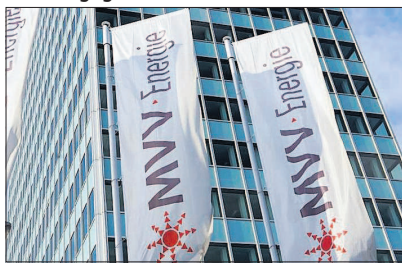


# Nachhaltiges Wirtschaften

**MVV: Engagement in Initiative WIN**



Das MVV-Gebäude am Neckar.

Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Wirtschaftsfaktor: Unternehmen profitieren und bleiben zukunfts-fähig, wenn sie in ihrem Tagesgeschäft ökologische, ökonomische und soziale Belange sinnvoll miteinander verknüpfen. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie bekennt sich nach eigenen Angaben zu nachhaltigem Wirtschaften als wesentlichem Baustein seiner Unternehmensstrategie und engagiert sich deshalb als Mitglied in der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg. Ihr gehören mehr als 30 Unternehmen an.

Gemeinsam mit Verbänden und Ministerien stehen aktuelle Handlungsschwerpunkte im Mit-

telpunkt, mit denen Nachhaltiges Wirtschaften zum Markenzeichen für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg entwickelt werden kann. Dabei setzen sie auf konkrete Aktionen sowie auf Wissens- und Erfahrungsaustausch. Inhaltliche Schwerpunkte von WIN liegen in den Bereichen „Energie und Klima“, „Wertschöpfungspartnerschaft“ sowie „Arbeitskräfte und Bildung“ und „Umweltechnologien“. Neben der inhaltlichen Arbeit soll mit WIN eine Zukunftsdebatte ange-stoßen werden, um konkrete Herausforderungen und Bedürfnisse seitens der Unternehmen und Kunden im Hinblick auf Nachhaltigkeit aufzuzeigen. (ps)

## Richtigen Nachfolger finden

**IHK: Moderatoren-Programm als Hilfe**

Die Regelung der Unternehmensnachfolge zählt zu den wichtigsten unternehmerischen Entscheidungen. Für rund 110 000 Unternehmen in Deutschland steht sie nach Informationen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar in den nächsten Jahren an. Vom Gelingen dieses Prozesses hängt nicht nur für den übergebenden Unternehmer sondern auch für die mittelständisch geprägte deutsche Wirtschaft viel ab.

Coach den Prozess der Übergabe. Dabei werden die Situation von Unternehmer und Betrieb immer ganzheitlich und neutral betrachtet sowie ein konkreter Ablaufplan erarbeitet. Darüber hinaus arbeitet die IHK mit Netzwerkpartnern zusammen, die zum Beispiel in steuerlichen, rechtlichen und finanziellen Fragestellungen hinzugezogen werden.

Zwei Jahre nach dem Start des Programms kann eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen werden. Über 100 Übergabe-Unternehmen und 65 potentielle Übernehmer haben das IHK-Angebot bereits genutzt. Davon kamen 51 Prozent aus dem Handel, 28 Prozent aus dem Dienstleistungsgewerbe, 19 Prozent aus der Industrie und drei Prozent aus weiteren Branchen. (ps)

Info: Weitere Informationen beim IHK-Startcenter Rhein-Neckar, Telefon 06221 9017-688, E-Mail: startcenter@rhein-neckar.ihk24.de, Internet: www.startcenter-rhein-neckar.de

ANZEIGE

## Erfolgreicher Ringer freut sich über Unterstützung

**Pfitzenmeier: Stefan Kehrer auf Weg nach Olympia**

Die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier unterstützt den fünffachen Deutschen Meister im Ringen Stefan Kehrer auf seinen Weg zu den Olympischen Sommerspielen 2012 in London. „Über die Zusage von Alexander Pfitzenmeier habe ich mich sehr gefreut, gerade in Randsportarten ist die Unterstützung und Förderung sehr wichtig und anerkanntenswert“, so Stefan Kehrer, der in diesem Jahr zum fünften Mal in Folge Deutscher Freistilmeister wurde.



Meisterringer Stefan Kehrer. FOTO: PS

Zu seinen Erfolgen zählen außerdem der Gewinn der Bronzemedaille bei den Europameisterschaften und bei den Militärweltmeisterschaften 2006. Bei den Olympischen Spielen in Peking belegte er den 13. Platz. Mit dem KSV Aalen wurde er in der vergangenen Saison Deutscher Mannschaftsmeister. „In den Pfitzenmeier Wellness & Fitness Parks kann ich unter professionellen Bedingungen trainieren und mich auf die internationalen Wettkämpfe vorbereiten“, so Keh-

rer. Die kommende Saison wird Stefan für den Bundesligist ASV Mainz 88 auf die Matte gehen und versuchen – wie auch schon im letzten Jahr – ungeschlagen zu bleiben. (ps)

Info: Weitere Infos zur Sportförderung finden Sie unter www.pfitzenmeier.de. Sowie bei Herrn Daniel Bau unter Tel. 06202/12872122.

www.m-r-n.com  
Metropolregion Rhein-Neckar  
Aktuell im WOCHENBLATT

## Freiwillige Helfer gesucht

**MRN: Zweiter Freiwilligentag am 18. September – Bereits 100 Projekte**

Einrichtungen, Vereine oder Institutionen, die für anstehende Arbeiten die tatkräftige Unterstützung von freiwilligen Helfern benötigen, können unter www.wirtschaften-was.de noch bis zum 1. September 2010 ihre Projekte für den Freiwilligentag in der Metropolregion Rhein-Neckar eintragen. Dieser findet am 18. September 2010 zum zweiten Mal statt.

An diesem Datum sind alle Einwohner der Region dazu aufgerufen, sich einen Tag lang ehrenamtlich zu engagieren. „Für uns ist diese Art von Veranstaltung eine ganz wichtige Sache“, berichtet Hans Eber-Huber, Leiter der Neustadter Einrichtung „Lichtblick“. Die Begegnungstische organisiert am Freiwilligentag mit der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer unter anderem ein Frühstück für wohnungslose und benachteiligte Menschen.

„Das Zusammensitzen und die Gespräche dienen dazu, gegenseitige Vorbehalte und Vorurteile abzubauen, und bestehende Hemmschwellen zu überwinden und auch Verständnis zu entwickeln“, so Eber-Huber. Dieses



Bereits beim Freiwilligentag vor zwei Jahren kam dieses Projekt sehr gut an: Das Frühstück für benachteiligte Menschen im „Lichtblick“ in Neustadt. FOTO: MRN GMBH

Ziel verfolgt auch das Mannheimer Karl-Weiß-Heim mit seinem Spiel- und Gesprächsnachmittag. Am 18. September sind alle willkommen, die behinderten, pflegebedürftigen und einsamen Senioren einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag ermöglichen möchten. Einzelpersonen, Familien, Freunde, Firmen- und Vereinteam, die am Freiwilligentag mitanpacken möchten, können

sich im Internet unter www.wirtschaften-was.de anmelden. Es stehen bereits über 100 Projekte aus allen Teilen der Metropolregion zur Auswahl

Alle Teilnehmer erhalten ein blaues T-Shirt mit der Aufschrift „wir-schaffen-was“ und haben am Freiwilligentag freie Fahrt mit Bussen, Straßenbahnen und Zügen im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. (ps)

ANZEIGE

## Vollendeter Dreiklang

**Hotel Mercure: Kunst, Kulinarik und Musik bei „Genuss3“**

Mit erlesenen künstlerischen, musikalischen und kulinarischen Genüssen hat auch die sechste Folge der Veranstaltungsreihe „Genuss3“ am 20. August im Mercure-Hotel ihre Gäste verwöhnt. Letzmal zu sehen waren die Werke des Bildhauers und Malers Michael Stadter und der Malerin Elfriede Breitweiser. Stadters Werke, in denen er spannungsvoll verschiedene Materialien wie Holz, Metall, Ton und Stein kombiniert und dabei immer wieder seine Liebe zum Material zum Ausdruck bringt, zog die Betrachter ebenso in ihren Bann wie die Gemälde von Elfriede Breitweiser.

Die Freude an Farben und Liebe zum Schönen und Positiven in ihren in Acryltechnik entstandenen Gemälden Elfriede Breitweisers erschlossen sich auf den ersten Blick. Unter der wie immer charman- ten und geistreichen Moderation des Schauspielers Uwe Heene wurden zwei Werke der beiden Künstler bei der Finissage auch versteigert.



Das Trio „Tea für Three“ sorgt für musikalischen Schwung. FOTO: PS

„Jazz ist, wenn es swingt!“ hieß es beim Auftritt des Trios Tea for Three. Andreas Hertel (Piano), Stefan Kowollik (Gitarre) und Florian Werther (Kontrabass) begeisterten das Publikum mit schwingvollen Interpretation von bekannten und unbekannt-

ren Jazz-Standards. Swing-Klassiker wie „Tea for Two“ durften dabei ebenso nicht fehlen wie mitreißende Blues-Themen, stimmungsvollen Balladen und entspannt federnder Bossa-Nova.

Kulinarisch gekrönt wurde der Abend mit „Tapas finden Paella“ – so lautete das Motto des Vier-Gänge-Menüs, das Küchenchef Guido Herold zubereitet hatte. Variation von spanischen Tapas mit Baguetteauswahl, Seeeteufel-Türmchen mit Garnele auf Zucchini und Zuckerschoten an Kirschtomaten, Paella mit Languste, Huhn, Muscheln und Meeresschnecken und zum Abschluss eine Terrine von Buttermilch und Honig im Baumkuchenmantel an Basilikum Sorbet und frischen Waldbeeren waren einfach ein Hochgenuss. (ps)

Info: Tickets für alle „Genuss3“-Veranstaltungen inkl. Menü sowie musikalischer Darbietung zum Preis von 59 Euro können telefonisch unter 0621 336990 oder per E-Mail 15410-fog@accor.com bestellt werden. (Special-Event auf Anfrage)

## Dubiose Branchenbucheinträge

**Handwerkskammer: Sorgfältiges Lesen von Angeboten notwendig**

Immer wieder berichten Handwerksbetriebe der Handwerkskammer (HWK) Mannheim von Anfragen und Beschwerden im Zusammenhang mit dubiosen Branchenbuchanbietern und ihren Maschen. Die (HWK) bietet Hilfe und Beratung für Betroffene. Regelmäßig werde laut HWK ein Handwerksbetrieb von einer „zentrale“ angeschrieben und dazu aufgefordert, für den einwandfreien Eintrag des Gewerbebetriebs in das Branchenregister die Daten des Basisbeitrags zu prüfen und zu vervollständigen. Einige – meistens für jedermann zugängliche – Daten sind bereits auf dem Anschreiben vermerkt, was den Eindruck verstärke, dass ein Eintrag bereits besteht und nicht etwa ein Eintragungsangebot angenommen und damit ein neuer Vertrag geschlossen wird.

Zur Rückäußerung wird dem Gewerbetreibenden eine Frist gesetzt. Versäumt er diese, wird er abmals dazu aufgefordert, seine Daten anzugeben. Sobald ein gut-

gläubiger Unternehmer die Angaben vornimmt, den Vordruck unterschreibt und zurücksendet, geht er unwissend ein Vertragsverhältnis mit der „Zentrale“ ein. Nur im Kleingedruckten sei dem Schreiben zu entnehmen, dass der Gewerbetreibende mit Absendung der Daten und Unterschriftsleistung für den Zeitraum von zwei Jahren einen Eintrag in einem unbekanntem Branchenregister erhält, der mehr als 500 Euro kosten soll.

Dr. Dorothee Hofer von der HWK empfiehlt: „Achten Sie genau auf Produktnamen und Aufmachung. Uns seriöse Anbieter suchen bewusst die Ähnlichkeit mit eingeführten Marken und bekannten Designs, um mit diesen verwechselt zu werden.“ Dabei sei es nicht schwer, sich ein Bild von den Anbietern zu machen. Wörtlich: „Die sind nämlich seit Jahren mit ein und derselben Masche unterwegs und haben im Internet deutliche Spuren hinterlassen.“ Hofer rät Betrieben, die bereits unterschrieben und den Korrektur-

Info: Dr. Dorothee Hofer steht unter der Rufnummer 0621 18002-123 oder per E-Mail hofer@hwk-mannheim.de für weitere Auskünfte zur Verfügung.

ANZEIGE

## Flohquadrat gibt ihrem Flohmarkt Raum

**Neueröffnung: In der Seckenheimer Straße**

Sie möchten Flohmarktsachen verkaufen, haben aber keine Zeit oder Lust auf dem Flohmarkt zu stehen bei Wind und Wetter? Der Verkauf übers Internet ist Ihnen zu kompliziert? Dann ist Flohquadrat – der Flohmarkt im Laden – genau das richtige für Sie.

Mit einem neuen Konzept bietet Flohmarktquadrat, die Möglichkeit in einer Toplage Flohmarktartikel zu verkaufen ohne großen Aufwand. Dabei zahlen Sie keine Provision, sondern nur Regalmiete! Das Prinzip ist einfach: Sie kommen mit Ihren großen und kleinen Schätzen zu uns und können Regalflächen mieten sowie Kleiderbügel für Einzelstücke.

Wenn Sie etwas ganz besonderes haben, stellen wir auch eine abschließbare Vitrine zur Verfügung. Für größere Objekte stehen Einzelstellplätze zur Verfügung. Wenn Sie Regal einräumen, erhalten Sie von uns spezielle Aufkle-

ber oder Hängeetiketten mit Ihrer Kundennummer und Regalnummer. Sie zeichnen Ihre Artikel mit dem Preis an den Sie haben möchten. Die Mitarbeiter vom Flohquadrat erledigen den Rest für Sie. Verkaufte Artikel werden dem Verkäuferkonto gutgeschrieben. Bei Ihrem nächsten Besuch oder nach Ablauf Ihrer Mietzeit erhalten Sie den Verkaufserlös in voller Höhe ausbezahlt. Und das ohne Provision!!!

Sie können jederzeit Ihre Artikel tauschen oder nachfüllen während der Mietzeit. So schaffen wir ein ständig wechselndes Angebot für interessierte Käufer, Sammler und Liebhaber von originalen Stücken. (ps)

Info: Flohquadrat, Seckenheimer Straße 11a, 68165 Mannheim, Internet: www.floh-quadrat.de, Telefon 0621 8324488. Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr

ANZEIGE

## Musikalischer Hochgenuss

**Jubiläumskonzert: Im Mannheimer Schloss**

Anlässlich des 250. Todesjahres von Anton Fils (1733-1760) veranstaltet das „MusikForum Mannheim – Zentrum für Alte Musik“ am Samstag, 28. August, ein Orchesterkonzert im Rittersaal des Barockschlosses Mannheim.

Auf dem Programm stehen vor allem Werke von Komponisten die in 2010 ein Jubiläum feiern. Anton Fils wurde 1754 als Cellist Mitglied der Mannheimer Hofkapelle des Kurfürstlichen Fürstentums. Trotz seines frühen Todes hat er ein umfangreiches Werk hinterlassen, darunter 40 Sinfonien, die er für die Mannheimer Hofkapelle schrieb. Fils zählt zu den bedeutendsten Sinfonikern der Mannheimer Schule. Seine Zeitgenossen schätzten ihn sehr, für Christian Friedrich Daniel Schubart war er sogar der „beste Symphonieschreiber, der jemals gelebt hat“.

Auf dem Programm stehen ein Cellokonzert und eine Sinfonie von Anton Filtz (1733-1760), eine Sinfonie von Christoph Graupner (1683-1760), Capricen für Cello solo von Joseph-Marie Clément (1710-1805) und ein Konzert für zwei Lyren und Orchester von Joseph Haydn (1732-1809) in der Bearbeitung für zwei Flöten. Es spielt die Mannheimer Hofkapelle unter der Leitung von Florian Heyerick. Solist ist Kristin von der Goltz (Violoncello).

Kristin von der Goltz, geboren am 2. Mai 1966 in Würzburg, ist eine deutsch-norwegische Cellistin. Während ihres Privatstudiums bei William Pleeth in London spielte Kristin von der Goltz unter anderem mit dem London Philhar-



Kristin von der Goltz. FOTO: PS

monic Orchestra und der Hannover Band. Von 1991 bis 2004 war sie Mitglied des Freiburger Barockorchesters. Sie konzertiert heute sowohl auf modernem als auch auf dem Barockello und ist als Solocellistin international gefragt.

Seit 1992 ist sie die Cellistin des bekannten Trio Vivente mit Anne Katharina Schreiber, Violine und Jutta Ernst, Klavier. Von 2000 bis 2004 hatte sie einen Lehrauftrag für Barockcello an der Folkwang Musikhochschule in Duisburg. Seit Oktober 2001 unterrichtet sie ebenfalls Barockcello an der Musikhochschule in München. Sie ist Mitglied der Berliner Barocksolisten. Seit 2009 ist sie Stimmführerin der Celli im Münchener Kammerorchester und hat eine Professur für Barockcello an der Musikhochschule Frankfurt. (ps)

Info: Karten ab 30 Euro erhält man an allen bekannten VVK-Stellen, unter Tel. 0621 8321270 und online unter www.allegro-online.de

## Hilfe bei Berufswahl

**VR Bank: Computergestütztes Verfahren**

Voller Spannung warteten 32 Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums aus Ludwigsghafen vor der Jugendfiliale, banking&fun, der VR Bank Rhein-Neckar in Mannheim. Um 8 Uhr öffnete sich die Tür. Filialeiterin, Gwenda Hänsel, begrüßte die Teilnehmer und leitete gleich an Tom Goerke, Bereichsleiter Personal der VR Bank Rhein-Neckar, weiter. Als besondere Überraschung lud Tom Goerke alle Schüler zu einem Spiel der Mannheimer Adler in die SAP-Arena ein. Ein Schüler konnte sich doppelt freuen. Alexander Brauch war der 10.000. Teilnehmer am Berufsnavigator. Ihm überreichte Tom Goerke ein iPad im Wert von 500 Euro.

Der Berufsnavigator ist ein computergestütztes Verfahren bei dem der Selbst- und Fremdeinschätzung die Stärken der Jugendlichen ermittelt werden. Jeweils vier Schüler, die sich gut kennen, bilden eine Gruppe. Mit Hilfe ei-

nes elektronischen Abstimmungsverfahrens beurteilen sie verschiedene persönliche Fähigkeiten einer Person aus der Gruppe – diese beurteilt sich auch selbst. Das anonyme Verfahren befragt die Teilnehmer beispielsweise, wie fleißig, kreativ oder entscheidungsfreudig die jeweilige Person eingeschätzt wird. Auf Basis dieser Daten erstellt ein Computer ein Stärkenprofil, vergleicht dies mit einer Vielzahl von Berufsprofilen und wählt die zehn Berufe aus, deren Anforderungen am ehesten mit den Stärken der Teilnehmer übereinstimmen.

Nach dem Test erhält jeder Schüler Schülerin ein persönliches Beratungsgespräch mit einem ausgebildeten Berufsberater. Die VR Bank Rhein-Neckar bietet den Berufsnavigator seit Februar 2006 in ihrer Jugendfiliale, banking&fun, in der Seckenheimer Straße 45 in Mannheim, an. (ps)